Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 20

Rubrik: Elektro-Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

auch weichherzige Menschen noch wenig Notiz genommen hätten. Was damals alltäglich war, ist heute selten.

(Schluß folgt.)

Elektro-Rundschau.

Elektrisches aus Buch a. J. (Zürich) Nachdem die Kantonswerke mit der Installation der elektrischen Licht- und Kraftanlagen in hier bereits begonnen, hat die Gemeindeversammlung beschlossen, die Schullokalitäten, sowie die beiden Lehrerwohnungen ebenfalls mit elektrischer Beleuchtung zu versehen. Gleichzeitig erhielt die Kommission Auftrag, auch das Projekt der elektrischen Beleuchtung der Kirche näher zu prüfen und der Gemeinde einen bezügl. Antrag zu unterbreiten.

Elektrisches aus Neukirch a. Th. (Thurgau). Auch Neukirch bekommt das elektrische Licht! Schon seit Jahren hat man dann und wann den Hebel zur Gründung einer Korporation angesetzt; am 12. Juli ist sie nun glücklich entstanden und hat seitdem unter dem Namen „Elektra Neukirch a. Th." schon verschiedene Sitzungen abgehalten; die Statuten sind von den Mitgliedern unterschrieben und bereits dem Handelsregisteramt zur Genehmigung eingereicht worden. Das Sekundärnetz wurde in der Sitzung vom 28. Juli an die Firma Baumann-Kölliker in Zürich vergeben, die im Laufe der nächsten Woche mit der Absteckung beginnen wird. Die Starkstromleitung wird wahrscheinlich von Heiligkreuz her geführt werden und endet in einem Transformatorenhaus, das zwischen Neukirch und Aspenreuti zu stehen kommt. Die Korporation setzt sich zusammen aus den Hausbesitzern und Lichtabonnenten der Häusergruppen Neukirch, Bühl und Aspenreuti; als Präsident amtet Hr. Kradolfer im Bühl, als Aktuar Hr. Pfleger Hut in Neukirch und als Quästor Herr Lauchenauer in Aspenreuti.

Die Geschäfte werden rasch und tüchtig erledigt, so daß man hoffen darf, schon anfangs Oktober in Haus, Scheune und Werkstatt sich dieses großen Fortschrittes freuen zu können. Gewiß wird bis dann die Ortsgemeinde auch die Erstellung der Straßenbeleuchtung bewilligen!

Verbandswesen.

Wirtschaftliche Lage der Gewerbe. (Mitgeteilt.) Das Schweiz. Gewerbesekretariat fordert die Sektionen des Schweiz. Gewerbevereins auf, sofort in ihrem Vereinsgebiete einem zuverlässigen Mitglied den Auftrag zu erteilen, jede Woche einen summarischen Bericht über die wirtschaftliche Lage der Gewerbe einzusenden. Diese Berichte sollen der Vereinsleitung eine Grundlage verschaffen für allfällig notwendige wirtschaftliche Maßnahmen und auch eine Übersicht bieten über den Umfang und die Größe der in den verschiedenen Gewerben und Landesteilen bestehenden außerordentlichen Verhältnisse, welche durch die Kriegslage der Nachbarstaaten verursacht worden sind.

Von den Berichterstattern wird namentlich Auskunft verlangt über die infolge der Kriegslage eingetretene Stockung in Aufträgen oder Käufen, über den Mangel wichtiger Bedarfsartikel, über Mangel an leitenden Personen oder Arbeitskräften und eventuellen Ersatz, über allfällige Vermehrung der Produktion oder des Geschäftsverkehrs in einzelnen Gewerben, über die Beschaffung von Geldmitteln und die Kreditgewährung an Gewerbetreibende, über die Folgen der Störung in öffentlichen Verkehrsmitteln usw.

Gewerbeverband der Stadt Zürich. Der Vorstand des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich hat sich eingehend mit der gegenwärtig speziell für den Gewerbeverband und seine Arbeiterschaft so mißlichen Geschäftslage befaßt. Neben dem Unabänderlichen, das jedermann hinnehmen muß, glaubt der Vorstand folgende Bitten als realisierbar bezeichnen zu können.

Die eidgenössischen, kommunalen und städtischen Behörden möchten die Arbeit an den angefangenen Bauten nicht einstellen, sondern im Rohen fertig erstellen lassen, damit die nachfolgenden Bauhandwerker gegen den Herbst und Winter beschäftigt würden und damit auch die Arbeitslosigkeit in einigem Umfange Milderung erfahre. Auch für anderweitige Arbeit, namentlich Reparaturen, soweit sie durch die zurückgebliebenen Arbeiter geleistet werden kann, möchten die Behörden und Publikum besorgt sein. Wer tüchtige und leistungsfähige Handwerker nachgewiesen haben will, kann durch das Bureau des Gewerbeverbandes Adressen erhalten.

Tatsache ist, daß die Banken selbst bei eingezahlten Geldern nur geringe und ungenügende Rückzüge gestatten, was namentlich bei den Lohnzahlungen für die Arbeiterschaft von weittragender Bedeutung ist. Dadurch wird auch die Arbeitslosigkeit vermehrt und der Geschäftsgang überhaupt erschwert. Die Zahlung der Mietzinse wird verunmöglicht.

Die Kalamität mit dem Mangel an Kleingeld, die jedermann schwer drückt, wirkt beim Gewerbe- und Kleinhandelsstand besonders schädigend. Käufe können oft gar nicht abgeschlossen werden, da dem Käufer auf seine größeren Noten nicht das notwendige Kleingeld herausgegeben werden kann, was bei dem immer noch anhaltenden Fremdenverkehr in der Stadt und dem sonst daniederliegenden Kleinhandel doppelt bedauerlich ist.

Das Publikum trägt hieran die Schuld durch die planlosen Rückzüge bei den Kassen und den Entzug des Kleingeldes aus dem Verkehr. Wenn, wie verlautet, in deutschen und österreichischen Städten die Kasseneinlagen die Bezüge in den letzten Tagen überschritten, so sollte dies in unserem neutralen Lande um so viel eher möglich sein.

Der Vorstand des Gewerbeverbandes ersucht auch dringend um Zahlung der noch rückständigen Rechnungen der Handwerker. Der Handwerker kann seinen Verpflichtungen, insbesondere gegenüber den Arbeitern, unmöglich nachkommen, wenn man im jetzigen Moment lange Zahlungsfristen von ihm verlangt. An die Direktionen der Versicherungsanstalten wird das Gesuch gerichtet, sie möchten angesichts der außerordentlichen Zustände nicht streng auf ihren Policenbestimmungen bestehen und im Bezahlen Rückständige nicht außer Versicherung stellen.

Verschiedenes.

Ein Kunstwerk. Im Schaufenster der Gewerbehalle der Kantonalbank an der untern Bahnhofstraße in Zürich ist eine über zwei Meter hohe Standuhr ausgestellt, deren sämtliche Teile vom Räderwerk bis zum Gehäuse nur aus Weiden (ohne Metall) verfertigt sind.

Handwerk hat goldenen Boden. Für die große Masse unserer der Schule entlassenen Knaben ist und bleibt das sicherste Mittel zu einer sichern wirtschaftlichen Zukunft die Erlernung eines Handwerks. Drei Gründe sprechen dafür: 1. Das Einkommen von Handwerkern ist vielfach höher als dasjenige von Beamten, kaufmännischen Angestellten, Schreibern, Hilfs- und erst recht ungelernten Arbeitern. 2. Im Handwerk gibt es nicht so viele Arbeitslose als in andern Berufen. 3. Im Handwerk ist die Aussicht, selbständig zu werden, größer